Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 42 (1938-1939)

Heft: 21

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dale Carnegie: Wie man Freunde gewinnt. Aus dem Englischen übertragen. Berlag Rafcher, Burich. Preis

brosch. Fr. 5.60. E. E. Ein 2 Ein Buch, bas in Amerita Genfation gemacht hat und schon in einer Auflage von mehr als einer Million verbreitet ift. Es ist fehr kurzweilig zu lesen, ba nicht nur allgemeine Betrachtungen angestellt, sondern Erfah-rungen einer Ungahl von Menschen mitgeteilt werden. Die Weisheiten sind aus guter Menschenbeobachtung ge-schöpft, und kurzweilige Beispiele werden immer wieder vorgeführt, die der Wirklichkeit des Lebens entstammen. Der Geschäftsmann wie jeder Einzelne erfahrt wertvolle Winte, wie er zu Erfolg gelangt, wie er die Menschen nehmen muß, um zu seinem Ziel zu gelangen. Freilich, Lebensart kann kaum aus einem Buch gelernt werden. Man muß von Haus aus das Zeug dazu haben. Aber der Menschentenner wird hier noch manchen guten Wint finden, auch wie er bei den Frauen gut Wetter macht. Ein praktisches Buch, das jeden bereichert!

Nartofe. Bon Abolf Roelfch. Der Roman bom Rampf gegen ben Schmerz. Geb. 10 Fr. Im Albert Müller-Ber-

lag, Zürich.

Der neue Roman des ausgezeichneten Naturwissen-schafters und Erzählers behandelt die abenteuerliche Lebensgeschichte W. I. G. Wortons, des Entdeders der Athernartofe, und wird fo gur bewegten und bewegenden Geschichte des Kampfes gegen den dirurgischen Schmerz, in dessen endlicher Beseitigung ein alter Bunschtraum der Menscheit seine Erfüllung fand. William Thomas Green Morton, geboren 1819 in Charlton (Massachusetts) war zuerst Raufmannslehrling in Boston, ging dann nach Baltimore auf das dortige Dental College, die erste An-Beendigung seiner Studien an mehreren Orten als solcher tätig. Er hatte sedoch nirgends Glück, weil jede Zahnoperation mit solchen Folterqualen verbunden war, daß man sich nur in Notfällen entschloß, den Zahnchirur-

gen in Anspruch zu nehmen.
Man muß die weiteren Schickfale Mortons nun selber verfolgen, die Kette von Erfolgen und Mißerfolgen, die Kämpfe mit seinen Widersachern, die Morton den Erfolg streitig machen, das Sinken ins Elend und das Unglüch. das er in seiner Familie durchzukosten hatte. Alles in allem ein Buch, das zu fesseln vermag, denn es ist ein Stud Leben und Wirklichkeit. Bis jest hat das Werk bei allen Lesern und Wirtingten. Ols jest hat das Werr bet allen Lesern große Beachtung gefunden, und begeisterte Stimmen sind laut geworden. So sei es auch unsern Lesern aufs wärmste empfohlen. Denn zur Spannung, in den es einen jeden versetzt, gesellen sich wertvolle Probleme, und es ist Unterhaltung höherer Art, die jedem

etwas zu bieten vermag.

Sans Müller-Ginigen: Geliebte Erbe. Miniaturen bon unterwegs. In Leinwand gebunden, Großoktab Fr. 7.50. A. France A.-G., Berlag, Bern.

Ein leidenschaftlicher Liebhaber der Weltschönheit und Weltschle erzählt hier. Er hat die Kontinente nicht als eiliger Reporter durchstreift, sondern als schauender und denkender Dichter erlebt. So ist "Geliebte Erde" tein landläusiges Reisebuch, sondern eine Lebensbeichte, in der unsere Zeit und fast die ganze Welt in Kapiteln voll von Spannung und erquickendem Humor eingeschlossen sind. Ozeandampfer, Frachtboot, Bahn, Auto, Flugzeug wechseln mit Paddelboot, Segelsolle oder dem Wanderschuhfelber. Jest führt der Autor uns über den nächtlichen Broadwah, seht wandern wir mit ihm durch die geheimnisvolle Medina von Fez, dann wieder begleiten wir ihn nisvolle Medina von Fez, dann wieder begleiten wir ihn auf einer Vortragsreise durch Brasilien — arbeiten mit ihm in den Studios von Hollywood — sausen auf seinem

Auto quer durch Frankreich — bummeln in seiner Gefellschaft auf einem Frachtschiff rund um Italien — effen in Sohoo in London zu Nacht — treten an seiner Hand in ein geliebtes Haus am Thuner See. Ein nicht gewöhnlicher Neichtum breitet sich vor dem

Lefer aus, aber das bedeutende Wissen drangt sich nirgends bor, sondern tritt überall hinter Idee, Landschaften und Gestalten zurud. Und obwohl alle bewegenden Fragen dieser Zeit angerührt werden, versagt nicht einen Augenblick der persönliche, bejahende, herzhafte Humor des Ergählers.

Ein wahres Lebensbuch — nicht nur des einen, der es geschrieben hat, sondern auch der vielen, die damit

Freundschaft ichließen werden.

Mutter und Rind, des Rindes Pflege und Ernährung. Ein Leitfaden für Mütter von Dr. med. Paula Schulk-Bascho, Kinderärztin in Bern. 63 Abbildungen, 4 Tabel-len und ein Tagebuch. Berlag Benno Schwabe & Co., Bafel. Geb. Fr. 6.50.

Ein wertvolles Buch für die jungen Mütter. Es ist so-eben in zweiter, erweiterter Auflage herausgekommen. Prof. Dr. H. Guggisberg, Direktor der Frauenklinik in Bern, schreibt in einem empfehlenden Vorwort: Das Kind bedarf von Geburt an songsamer Aufsicht. Trot der organischen Trennung von Mutter und Kind durch den Borgang der Geburt ist das Reugeborene nicht unabhängig. gang der Geburt ist das Reugeborene nicht unabhängig. Es ist in seiner Ernährung, in seiner gesamten Pflege seiner Lebenssunktionen auf die Umgebung angewiesen, am ausgesprochensten in den ersten Tagen nach der Geburt. Körperliches und geistiges Wachstum, das Heranreisen zu einem lebenstücktigen Wenschen sind zu einem großen Teil von der Iwedmäßigkeit der erwähnten Einrichtungen abhängig. Wenn auch die Wutter in vielen Dingen der Kinderpflege ein natürliches Geschick besitzt, so führt Untenntnis oder Gorglossisseit recht häusig zu groben Fehlern. In allen Fragen soll das vorliegende Büchlein eine Anleitung geben. Möge es der werdenden Mutter Wut machen zur Erfüllung der schweren Ausgabe, die ihr bevorsteht. ihr bevorsteht.

Aus dem Buchlein moge die Mutter auch entnehmen, welche große Verantwortung ihr in der Pflege und Erziehung des Kindes auferlegt ift. Sie findet hier Rat in den tleinen einfachen Dingen der Ernahrung und der Fürforge, der Rleidung und der Reinlichkeit. Sie findet aber auch Angaben über die Grenzen, die ihrem Können gefett sind und die sie veranlassen sollen, ärztlichen Rat beizu-

Go moge bas Budy weite Berbreitung finden gum Mohle des heranwachsenden Gefdlechts.

Der nervoje Menich. Wege gur Gefundung. Bon Dr.

med. Frih Hube, Chefarzt des Priesinis-Arankenhauses Glasow. Post Mahlow bei Berlin. Kartoniert KM. 1.80. Falkenverlag Erich Sicker, Berlin-Schildow.

Den Millionen Menschen, die unter der Geißel der Nervosität leiden, wird hier ein unentbehrlicher Natgeber geboten. Der Verfasser schildert aus seiner reichen Ersahrung als Chefarzt des ersten deutschen Naturheilkranzenhauses die Anwendung der Mittel der Naturheilkunde, die eine sicherere und gründlichere Heilung bringen als chemische Uraneien Sinige Stickworte zeinen den der als chemische Argneien. Einige Stichworte zeigen ben vieljeitigen und wertvollen Inhalt: Die häufigsten Ursachen der Nervosität und ihre Erscheinungen — Neizerscheinungen — Heizerscheinungen — Heizerscheinungen — Kopfschwerzen — Schweidel — Schlaflosigkeit — Herzebeschwerden und Atemnot — Wagen- und Darmbeschwerden und Atemnot — Wagen- und Darmbeschwerden — Geschlechtliche Nervossschein — Neurasthenie — Willgemeinhehandlung — Gonderbehandlung perschiedener Allgemeinbehandlung — Gonderbehandlung verschiedener Störungen - Behandlungsbeifpiele.